

# DURCHFÖRSTEN

Ein Ökothriller frei nach DER ERBFÖRSTER von Otto Ludwig  
URAUFFÜHRUNG

Christian Ulrich, Förster in Dusterwalde..... **Felix Ströbel**  
Sophie, Christians Frau ..... **Friederike Pasch**  
Andres, Christians Sohn..... **Aaron Rafael Schridde**  
Marie, Christians Tochter ..... **Kristin Heil**  
Wilhelm, Christians Sohn / Bastian / Frei ..... **Steven Ricardo Scholz**  
Stein, Fabrik- und Waldbesitzer..... **Tom Wild**  
Robert, Steins Sohn ..... **Tomás Ignacio Heise**  
Franziska Möller, Steins Referentin ..... **Lea Aumann**  
Der Buchjäger / Weiler..... **Gregor Imkamp**  
Lindenschmied / Security ..... **Ali Al-Jburi**  
Security..... **Hussein Al-Najafi**

Inszenierung ..... **Moritz Nikolaus Koch**  
Ausstattung ..... **Martin Apelt**  
Musik und Klang ..... **Oliver Niess**  
Dramaturgie ..... **Martin Apelt**

Regieassistenz: **Ali Al-Jburi/Frederick Röhr**; Inspizienz: **Stephanie Taubert**; Maske:  
**Janne Buck**; Kostüm: **Sonja Wiedenmann**; Technischer Direktor: **Kay Viering**;  
Bühnentechnische Leitung: **Stefan Otto**; Produktionskoordination: **Julia Scheeler**;  
Stückführender Meister: **Joachim Buchholz**; Ausstattungsassistent: **Merle Leuschner**;  
Beleuchtung: **Steffen Böhmer**; Ton: **René Reinhardt**; Requisite: **Zbigniew Czerniak**;  
Die Dekoration wurde hergestellt in der Zentralwerkstatt des Landestheaters. Titel-  
foto: **Thore Nilsson**.

**PREMIERE 23. Juni 2023, Kunstwerk Carlshütte in Büdelsdorf**

**Dauer: ca. 120 min, inklusive einer Pause**

**Wir danken Johanna und Hans-Julius Ahlmann, Inga Aru und Wolfgang Gramm.**

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater  
und Sinfonieorchester GmbH  
Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm  
Spielzeit 2022 | 2023, [www.sh-landestheater.de](http://www.sh-landestheater.de)



# DURCHFÖRSTEN



*In Kooperation mit dem Kunstwerk Carlshütte  
im Rahmen der NordArt 2023.*



[www.sh-landestheater.de](http://www.sh-landestheater.de)

## DER DEUTSCHE WALD

Die Deutschen lieben ihren Wald, sind mental tief mit ihm verwurzelt. Er ist Sehnsuchtsort, idyllisch und romantisch, bedrohlich und bedroht zugleich. Von den Römern gefürchtet, von den Romantikern mystifiziert. Er ist Wirtschaftsfaktor und Klimaretter, Arbeitsplatz und Erholungsgebiet, Ort der Entspannung und des Kampfes. 32% der deutschen Gesamtfläche ist mit 11,1 Millionen Hektar bewaldet.

Der römische Historiker Tacitus (58–120 n. Chr.) beschreibt Germanien als undurchdringlichen dunklen Wald. Jahrtausendlang ist es so geblieben. Mit fortschreitender Zivilisation und höheren Bevölkerungszahlen stieg die Notwendigkeit, Holz als Baumaterial für Häuser, Möbel, Werkzeuge und Schiffe, aber auch als Brennholz zu verwenden. Das Vieh wurde in die Wälder getrieben, was das natürliche Nachwachsen der Bäume, die sogenannte „Verjüngung“ zusätzlich eingeschränkte. Als nach dem Dreißigjährigen Krieg Hunger und Elend, Seuchen und verwüstete Landschaften das Bild Deutschlands prägten, hatte das Ausmaß der Bewaldungsfläche seinen Tiefststand erreicht. Es entstand mit dem Beginn der Forstwirtschaft eine systematische Aufforstung. Der kursächsische Berghauptmann und Forstwissenschaftler Carl von Carlowitz stellte entscheidende Weichen und prägte 1713 den Begriff „Nachhaltigkeit“. Im Zuge der zunehmenden Industrialisierung erhöhte sich der Bedarf an Holz für den Haus-, Schiffs- und Bergbau aber auch zur Befuerung der Hochöfen und Hüttenwerke um ein Vielfaches.

In diese Zeit fällt die Entstehung der Tragödie DER ERBFÖRSTER aus der Feder des Thüringer Dichters und Musikers Otto Ludwig (1813–1865). Das Stück wurde überaus erfolgreich am Hoftheater Dresden uraufgeführt. Zahlreiche Bühnen folgten. Auf dem Höhepunkt der industriellen Revolution, in der Zeit nach der gescheiterten bürgerlichen Revolution von 1848 thematisiert Ludwig den Gegensatz zwischen ökonomischem Gewinnstreben und ökologischer Verantwortung. Es ist aber vor allem auch ein Stück über unterschiedliche Rechtsauffassungen, starres Pflichtgefühl, zivilen Ungehorsam, Selbstjustiz und verhängnisvolle Kommunikationsdefizite. Heinrich von Kleists Novelle MICHAEL KOHLHAAS, dessen Drama DIE FAMILIE SCHROFFENSTEIN und sicherlich Shakespeares ROMEO UND JULIA dürften ihn beeinflusst haben.

Einhundertdreiundsiebzig Jahre nach der Uraufführung hat sich die Situation des Waldes nicht zum Guten entwickelt. Der Klimawandel und Abholzungen zwecks Verkehrserweiterung oder durch Tagebau fordern ihren Preis. Rodungen im Amazonasgebiet und andernorts wo haben negativen Einfluss auf das globale Klima.

Unsere Fassung folgt im Wesentlichen der Handlung Otto Ludwigs. Sprachlich haben wir gestrafft und geglättet. Zudem wurden Textpassagen folgender Autor\*innen, Foren und Verlautbarungen verwendet:

Carl von Carlowitz (1713), aus der „Shitbarricade“ (3. Ausgabe, 2018), Postings von anonymen Klimaaktivist\*innen auf indymedia.org, riseup.org und robinwood.de zu den Waldbesetzungen im Hambacher Forst (2018/2019), Dannenröder Forst (2020) und den Bieszczady-Wäldern in den polnischen Karpaten (2020) sowie mit O-Tönen der öffentlichen Selbstdarstellung von RWE auf rwe.de (2022).

## DER WALD ALS KLIMARETTER

Die Bäume in Deutschlands Wäldern leiden stark unter den Folgen der Klimakrise. Das zeigt der aktuelle Waldzustandsbericht. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine deutlichen Veränderungen eingestellt, die Schäden sind weiterhin auf dem höchsten Niveau. Die Bundesregierung unterstützt Betriebe beim klimagerechten Waldumbau.

In lebenden Bäumen und im Totholz sind derzeit rund 1,26 Milliarden Tonnen Kohlenstoff gebunden. Zudem hat die Bodenzustandserhebung im Wald ergeben, dass in der Streuauflage und dem Mineralboden bis 30 Zentimeter Tiefe weitere 850 Millionen Tonnen Kohlenstoff gebunden sind. Bezieht man den darunterliegenden Boden bis 90 Zentimeter Tiefe mit ein, dann übertrifft der Kohlenstoffvorrat im Boden sogar jenen, der in den Bäumen gespeichert ist.

Der Wald in Deutschland entlastet laut Kohlenstoffinventur 2017 die Atmosphäre jährlich um rund 62 Millionen Tonnen Kohlendioxid. Allerdings könnten die derzeitigen Waldschäden diese Verhältnisse verändern.

Durch die Speicherung von Kohlenstoff in langlebigen Holzprodukten wird positive Klimawirkung der Wälder weiter verstärkt. Jeder Kubikmeter Holz enthält etwa 0,3 Tonnen Kohlenstoff, der in Produkten wie Gebäuden oder Möbeln jahrzehntelang gebunden ist.

*Aus dem Waldzustandsbericht der Bundesregierung 2022*

---

„Es läßt sich keine dauerhafte Forstwirtschaft denken und erwarten, wenn die Holzabgabe aus den Wäldern nicht auf Nachhaltigkeit berechnet ist. Jede weise Forstdirektion muß daher die Waldungen so zu benutzen suchen, daß die Nachkommenschaft wenigstens ebenso viel Vorteil daraus ziehen kann, als sich die jetzt lebende Generation zueignet. Erbauung vorteilhafter Stuben-, Haushaltungs-Oefen, darin jährlich mehr als die Hälfte Holtz erspart werden könnte, um dadurch der jedem Lande höchst verderblichen Holz-Verschwendung Einhalt zu tun“.

*Carl von Carlowitz*